

ANMELDUNG

per Fax: 02742/9005-18113

per E-Mail: gewaltpraevention@noel.gv.at

Ich nehme teil an
der Veranstaltung _____

Datum _____

Angaben zu
Ihrer Person
Name _____

Organisation _____

Adresse _____

PLZ, Ort der Organisation _____

Telefon _____

E-Mail

Wir ersuchen Sie, alle Anmeldefelder auszufüllen!
Pro Person wird um eine ausgefüllte Anmeldung gebeten!
Aufgrund des begrenzten Platzangebotes ersuchen wir um
Ihre rechtzeitige Anmeldung.

Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten für die Zusage von Informationen von der Fachstelle für Gewaltprävention verarbeitet und gespeichert werden. Ich habe jederzeit das Recht, meine erteilte Einwilligung zur Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu widerrufen. In jedem **Newsletter** befindet sich ein Link mit der Möglichkeit zur Abmeldung.

Datenschutz: Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns ein besonderes Anliegen. Wir verarbeiten personenbezogene Daten daher ausschließlich auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen (insbesondere DSGVO, DSG 2018).

Soweit für die Abwicklung der Veranstaltungen erforderlich, stimmen Sie zu, dass Ihre personenbezogenen Daten zum Zweck der Vorbereitung und Durchführung der Fortbildungen von der Fachstelle für Gewaltprävention sowie der Referentin/dem Referenten der digitalen Fortbildung verarbeitet und gespeichert werden. Diese Einwilligung ist jederzeit widerrufbar. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.noel.gv.at/datenschutz

Fotos, die im Zuge von analog durchgeführten Veranstaltungen angefertigt werden, werden von uns zum Zweck der Veranstaltungsdokumentation sowie für die Öffentlichkeitsarbeit gespeichert und in internen und externen Medien verwendet. Sie haben im Rahmen der Bestimmungen der DSGVO das Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung der Fotos.

VORWORT



Die Gewaltprävention ist eine wichtige Querschnittsaufgabe in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich und in der verbandlichen und ehrenamtlichen Arbeit.

Sie betrifft ihren Alltag im Bildungsbereich, bei den Freizeitaktivitäten, innerhalb ihrer sozialen Beziehungen, aber auch im Bereich der Gesundheit. Daher braucht es für sehr viele Berufsgruppen Fortbildungen in der Gewaltprävention, in denen es primär um die Vermittlung von Wissen und Methoden geht, um Betroffenen bestmögliche Unterstützung bieten zu können.

Es freut mich, dass die Fachstelle für Gewaltprävention im Frühjahr 2021 wieder kostenlose Workshops durchführt, wobei aufgrund der aktuellen Situation auch Fortbildungen in digitaler Form angeboten werden. Damit wollen wir eine zusätzliche Form der Kommunikation und Interaktion für die Fortbildung im pädagogischen Kontext ermöglichen und freuen uns schon auf Ihr Interesse!

Ich bedanke mich für Ihr Engagement im Bereich der Kinder- und Jugendziehung und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude bei Ihrer wichtigen Tätigkeit!

Ihre
Christiane Teschl-Hofmeister
Landesrätin

KONTAKT

Fachstelle für
Gewaltprävention

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Familien und Generationen (F3)
Landhausplatz 1, Haus 9
3109 St. Pölten
E-Mail: gewaltpraevention@noel.gv.at
www.gewaltpraevention-noe.at



Fachstelle für
Gewaltprävention

PH
NÖ PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE
NIEDERÖSTERREICH

EINLADUNG

zu den Fortbildungsveranstaltungen

Frühjahr 2021



Thema:
Digitale Zivilcourage

Mittwoch, 24. März 2021 | 14:00 – 18:00 Uhr
ONLINE-Veranstaltung

Inhalt: Der Workshop vermittelt Medienkompetenzen für folgende Fragestellungen: Wie begegne ich Angriffen und Aggression im Netz? Wie treten radikale Gruppen im Internet auf? Wie erkenne ich Fake News? Wie kann ich selbst aktiv gegen Hass und Hetze vorgehen? Wie ist die rechtliche Situation in Österreich? Wie kann ich Opfer von Hass im Netz unterstützen? Wo und wie bekomme ich als Opfer Hilfe?

Ziele: Sensibilisierung für die Auswirkungen von Hass und Hetze im Internet, Wissenstransfer rund um den Themenbereich Digitale Zivilcourage, Erweitern der Kommunikations- und Handlungskompetenzen und der rhetorischen Fähigkeiten.

Referentinnen:

Johanna Urban, M.A. und

Margot Kapfer, M.A., ZARA Training,

nähere Infos zum Verein finden Sie unter www.zara-training.at

Thema:
Grundlagenwissen und Dynamiken zu sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Mittwoch, 14. April 2021 | 14:00 – 18:00 Uhr
ONLINE-Veranstaltung

Inhalt: Wer sind die Personen, die Kinder sexuell missbrauchen? Wie gelingt es ihnen, unbemerkt zu bleiben und die Kinder zum Schweigen zu bringen? Wer ist betroffen von sexualisierter Gewalt? Welche Dynamik bewirkt diese Gewalt in Familien und im Umfeld? Und was bedeutet dieses Wissen für die Intervention? Diesen Fragen wollen wir in der Fortbildung nachgehen.

Referentinnen: Rada Živadinović,
Sozialwissenschaftlerin und Jugendarbeiterin, und

Christa Jordan-Rudolf,

Psychologin und Psychotherapeutin, Fachstelle Selbstlaut,
nähere Infos zur Fachstelle finden Sie unter <https://selbstlaut.org>



Thema:
Cybermobbing – Müssen wir damit leben?

Dienstag, 20. April 2021 | 14:00 – 18:00 Uhr
ONLINE-Veranstaltung

Inhalt: Fast scheint es so, als wäre Cybermobbing unter Jugendlichen unvermeidlich. Schließlich hat es Mobbing immer schon gegeben und wird es immer geben, oder? Und doch gibt es sie, die vielbeschworenen Handlungsmöglichkeiten: Sowohl im Bereich der Prävention als auch bei der Intervention. Möglichkeiten dazu stellen die Inhalte des interaktiven Workshops dar.

Referentin: DIⁱⁿ Barbara Buchegger, pädagogische Leitung der Initiative Saferinternet.at. Viele Informationen und Broschüren zum Thema „Das Internet sicher nutzen“ finden Sie auf der Homepage www.saferinternet.at

Thema:
Kommunikativen Herausforderungen professionell begegnen

Donnerstag, 6. Mai 2021 | 14:00 – 18:00 Uhr
ONLINE-Veranstaltung

Inhalt: Im pädagogischen Kontext stehen wir als LehrerInnen, SchulleiterInnen, (Schul-)SozialarbeiterInnen, SchulpsychologInnen, SozialpädagogInnen etc. immer wieder vor der Herausforderung, im Umgang mit verbaler Aggression von Jugendlichen und Schuldzuweisungen von Eltern und Erziehungsberechtigten professionell zu reagieren und zu agieren.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Möglichkeiten der Deeskalation, um wieder eine Basis der Wertschätzung und des Respekts zu erlangen. Eine lösungsorientierte Gesprächsführung zur Erreichung gemeinsamer Ziele hilft uns dabei, von der Konkurrenz in die Kooperation zu kommen.

Ziele:

- Kennenlernen von Methoden der Deeskalation
- Auseinandersetzung mit den eigenen Auslösern für die Konflikteskalation
- Schaffen von Klarheit und Transparenz anstelle von Rechtfertigung und Schuldzuweisung

Referentin: Heidemaria Secco BEd, Pädagogin, psychologische Beraterin, systemische Supervisorin und Coach (WKO), zertifizierte Coach für Neue Autorität, eingetragene Mediatorin (BMJ), zertifizierte Konflikt- und Mobbingberaterin, Referentin in diversen Schulen, Instituten und Unternehmen (Bsp.: Päd. Hochschulen, Ausbildungseinrichtungen, BMUK u.a.), nähere Informationen zur Referentin finden Sie unter www.per-spektiven.at

Thema:
Umgang mit dem Thema „Extremismus“ in Schule und Jugendarbeit

Dienstag, 11. Mai 2021 | 14:00 – 18:00 Uhr
ONLINE-Veranstaltung

Inhalt: In diesem Workshop gehen wir der Frage nach, was denn genau „Extremismus“ ist, wo er beginnt und in welchen Formen er sichtbar wird, was ihn so „attraktiv“ macht und wie wir ihm begegnen können. Der Fokus wird dabei vor allem auf die Praxis gelegt, wo Impulse und Modelle für die Arbeit von LehrerInnen und JugendpädagogInnen präsentiert und diskutiert werden. Dabei werden vor allem die extremistischen Ideologien des Jihadismus und Rechtsextremismus analysiert und in diese Modelle eingearbeitet.

Referent: Nedžad Močević, M.A.,

Researcher & Lecturer an der FH Salzburg – Soziale Arbeit, Trainer in der Beratungsstelle Extremismus, Selbstständiger Trainer für Interkulturalität und Diversität;
weitere Infos zum Referenten finden Sie unter www.mocevic.at

Thema:
Zwangsheirat und arrangierte Ehen – Wissenswertes zum Erkennen und zur möglichen Intervention zum Schutz von Mädchen und jungen Frauen

Donnerstag, 27. Mai 2021 | 14:00 – 18:00 Uhr
Regierungsviertel St. Pölten
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 1A, 2. Stock – Industrieviertelsaal*

**Covid19-Hinweis: Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, wird die Veranstaltung virtuell stattfinden.*

Inhalt: In diesem Seminar wollen wir uns mit einem Thema auseinandersetzen, das zwar selten sichtbar, aber dennoch auch in Österreich präsent ist, nämlich die Zwangsverheiratung und arrangierte Ehen. Welche Mädchen sind von Zwangsheirat betroffen und aus welchem Milieu stammen sie? Wie können Lehrkräfte oder SozialpädagogInnen dies erkennen und wie können sie Hilfestellung geben? Gibt es dazu empirisches Material? Das Thema Zwangsheirat umfasst auch Verschleppungen ins Ausland oder Ehrenmorde – also Straftaten, die folgen können, wenn ein Mädchen der Zwangsheirat nicht zustimmt. Es ist daher besonders wichtig zu wissen, welche Hilfseinrichtungen und Anlaufstellen kontaktiert werden können, um ein Mädchen effektiv und nachhaltig zu unterstützen.

Referentin: Meltem Weiland, Leitung Koordinationsstelle Verein Orient-Express, Beratungs-, Bildungs- und Kulturinitiative für Frauen, Frauenservicestelle. Weitere Infos zum Verein finden Sie unter <https://www.orientexpress-wien.com/>

Thema:
Mobbing – erkennen und lösungsorientiert handeln. „No Blame Approach“ – Ansatz ohne Schuldzuweisung

Samstag, 29. Mai 2021 | 8:30 – 16:30 Uhr
Regierungsviertel St. Pölten

3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 1A, 2. Stock – Wald/Weinviertelsaal und Industrieviertelsaal*

**Covid19-Hinweis: Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, wird die Veranstaltung virtuell stattfinden.*

Inhalt: Mobbing ist ein gruppendynamisches Phänomen, das eine spezielle Intervention verlangt. Der „No Blame Approach“ ist eine sehr gut evaluierte Mobbing-Intervention mit hervorragenden Ergebnissen. Er arbeitet ziel- und ressourcenorientiert und bindet die SchülerInnen – und auch die AkteurInnen – aktiv in den Lösungsprozess ein. Auf Schuldzuweisung und Beschämung wird dabei gänzlich verzichtet. Die Fortbildung ist Teil des „No Blame Approach“ – sicher gemeinsam-Zertifikats!

- Mobbing erkennen: Handlungen, Signale, Informationsquellen, Definition
- Mobbing verstehen: die Rollen der Gruppendynamik
- Konflikt und Mobbing unterscheiden können
- (Cyber-)Mobbing lösen: Training der drei Schritte des No Blame Approach
- Wie weiter nach der Intervention?
- Wie kann eine sinnvolle Prävention aussehen?

Ziele des Workshops:

- Mobbingdynamiken verstehen und erkennen
- Mobbing rasch, kompetent und wertschätzend lösen können
- Bildung einer verantwortungsvollen, empathischen Gesellschaft

Voraussetzung:

- Interesse, einen systemisch orientierten Interventionsansatz zu trainieren, um diesen in der pädagogischen Arbeit im Fall von Mobbing anzuwenden

Referentin: Ilka Wiegrefe, psychosoziale Beraterin, Autorin, Gewaltpräventionstrainerin, Referentin in Pädagogischen Hochschulen

Referent: Viktor Bauernfeind, Sozialpädagoge, Autor, Gewaltpräventionstrainer, Referent in pädagogischen Hochschulen, Supervisor. Die beiden Vortragenden leiten gemeinsam das Institut „Team Präsent“ und haben den von der NÖ Kinder & Jugendanwaltschaft initiierten **Kinderrechtepreis 2019** erhalten. Weitere Infos zum Verein finden Sie unter <http://www.team-praesent.at/>